



# Herzenssache Gemeindehaus

Nikolai Nachrichten

Laurentius-Bote



3 / 2025 Juni - Juli

## ge-MEIN-de-Haus



Liebe Leser, liebe Leserinnen, gefällt Ihnen unsere St. Nikolai-Kirche? Wie geht es Ihnen mit unserem Friedhof, so fernab der Kirche?

Ich möchte mit Ihnen in Gedanken einmal so 130 Jahre zurückgehen. Unsere Gemeinde hatte Mitte und Ende des vorletzten Jahrhunderts zwei einschneidende Entscheidungen zu treffen. Zum einen wurde Wilhelm Löhe klar, dass der Friedhof rund um die alte St. Nikolai zu klein geworden war, und zum anderen war die alte St. Nikolai-Kirche nicht mehr renovierbar – zu marode, zu klein.

Damals erwarb Löhe das Gelände unseres Friedhofes, auf dem seit vielen Generationen unsere Familienangehörigen ruhen. Zum anderen war längst klar, dass die St. Nikolai-Kirche so hinfällig und vor allem zu klein

war, dass es Zeit wurde, neue Wege zu gehen. Mutige Entscheidungen waren gefragt.

Damals wurden sicher viele hitzigen Debatten in Dettelsau geführt - in den Häusern auf den Straßen - als klar wurde, dass der Friedhof verlegt werden soll, der Ort, auf dem bis dahin alle Familienangehörigen beerdigt worden waren! Ich bin sicher, das war für die meisten hier schlicht undenkbar – weg von der Kirche, raus auf die grüne Wiese? Unmöglich!

Und welche Diskussionen muss es in den Häusern und an den Stammtischen gegeben haben, als sich abzeichnete, dass die Löhe-Kirche abgerissen und eine neue gebaut werden soll! Den Ort, an dem Löhe, und vor ihm viele andere, so lange Zeit so segensreich gearbeitet hatten! Wo man selbst getauft und konfirmiert worden war und heiratete. Unzählige Gottesdienste und Abendmahle waren hier gefeiert worden und Angehörige beerdigt - über so viele Jahrhunderte!

Und doch wurde die alte Kirche aus den richtigen Gründen abgerissen – fehlt sie? - und unsere Kirche



Ansicht SÜD

gebaut. Nächstes Jahr feiern wir 125 Jahre St. Nikolai-Kirche – Gott sei's gedankt!

Es waren damals schmerzhafteste Prozesse, durch die unsere Gemeinde ging, aber waren die getroffenen Entscheidungen aus heutiger Sicht falsch? Unsere Gemeinde hatte vor 130 Jahren Weitsicht bewiesen und die wahrscheinlich unpopulären, aber auf lange Sicht richtigen Entscheidungen getroffen.

Zurück in die Gegenwart. Mit unserem Gemeindehaus stehen wir nun wieder vor herausfordernden Entscheidungen – seit über 20 Jahren arbeiten wir nun an dem Projekt, doch immer wieder kam etwas dazwischen: 2007 das Kantorhaus, 2009 der Kindergarten, 2015 der Kirchturm, dann bis 2023 das Kooperationsprojekt Gemeindecentrum EineWelt, das aus den bekannten Gründen eingestellt worden war. Irgendwie kamen wir uns in den Kirchenvorständen der vergangenen

zwei Jahrzehnte wie die bittende Witwe (Lukas 18) vor, die immer neue Anläufe unternimmt, um ihr Ziel zu erreichen... von ihr haben wir Geduld und Beharrlichkeit gelernt und sind drangeblieben.

An dieser Stelle sei noch einmal deutlich gesagt: Keiner in den KV wollte aus dem Ortskern raus, doch wenn die Optionen ausgehen, muss man handeln, um langfristig Schaden von der Gemeinde(arbeit) abzuwenden. Das haben wir – nicht leichten Herzens – getan und folgen Löhe, jetzt hinter den Friedhof.

2024 hatte der letzte Kirchenvorstand nach intensiver Prüfung die Entscheidung für die Friedhofswiese getroffen und zusammen mit dem Architekturbüro „4Wände“, Beteiligten aus dem Landkirchenamt und dem

neuen KV ein belastbares und ansprechendes Konzept für den neuen Ort entwickelt. Was bislang entstanden ist, lässt unser Herz nicht nur ruhiger, sondern höherschlagen. Und ich spüre Vorfreude auf ein lebendiges Gemeindegemeinschaften in einem schönen Gemeindehaus. Die Hoffnung wächst, dass die lange Segenslinie unserer Gemeinde nun in unserer Kirche und an dem neuen Ort weiterwachsen kann.

Einige Gründe, die den neuen Ort attraktiv machen:

- Keine Treppen mehr zum Saal! Wer kommt, kann ebenerdig ins Foyer und in den freundlichen Gemeindesaal. Mit einem Inklusionskonzept arbeiten wir intensiv daran, dass möglichst viele Menschen an Gruppen und Kreisen, an Gottesdiensten und Veranstaltungen barrierefrei teilnehmen können.
- Keine Beerdigungen und Trauerfeiern mehr in einer kalten oder heißen Aussegnungshalle oder im Regen davor. Nach der

Grablege finden die Trauerfeiern in unserem neuen Gemeindehaus statt - trocken, warm und in einer dem Anlass angemessenen Umgebung, oder wenn gewünscht auch in der Kirche.

- Wir gewinnen Platz und können so z.B. auch im Winter, wenn es in St. Nikolai zu teuer wird, zu heizen, Gottesdienst im Gemeindehaus feiern.
- Der Gemeindegottesdienst kann unter „einem Dach“ bleiben und, was wichtig ist, wachsen.
- Kinder, Jugend, mittlere Generation und Senioren – alle unter einem Dach.
- Toiletten auf der gleichen Ebene wie die Gemeinderäume, der Saal und das Foyer.
- Das Haus eingebettet in eine attraktive Außenanlage, die mit einbezogen werden kann und wird.
- Die Kirche bleibt im Dorf und das Gemeindehaus auch.

Wir sind nun auf der Zielgeraden für die Genehmigung des Projektes durch die Landeskirche. Dafür müssen wir bis September 1 Mio € als Spendenzusage aufbringen, um die nächsten Schritte gehen zu können.

Viele haben sich bereits bereit

erklärt und Spendenzusagen gemacht – ganz herzlichen Dank an all jene!

Wenn Sie noch unsicher sind, vielleicht noch Fragen haben, kommen Sie auf uns zu – wir sind sicher: Im Vertrauen auf Gott und wenn wir alle zusammenhalten und -legen schaffen wir es.

So wie vor 120 Jahren unser Dorf mit 1450 Einwohnern ein Kantorhaus und eine neue Kirche geschafft hat.

Um dieses Projekt im Dezember in den Vergabeausschuss der Landeskirche einbringen zu können, müssen wir bis September die offene Lücke von 1. Mio € als Spendenzusage erreicht haben, andernfalls müssen wir mit dem Scheitern des Projekts rechnen.

ge-Mein-de-Haus: Ich bitte Sie: machen auch Sie es zu Ihrem Projekt

und beteiligen Sie sich mit einer Spendenzusage (siehe Flyer, oder über das Pfarramt); jeder Euro zählt!

Das Gleichnis der bittenden Witwe leitet Jesus mit den Worten ein: Er sagte ihnen aber ein Gleichnis davon, dass man allezeit beten und nicht nachlassen sollte. Genau so können wir es halten: beten und nicht nachlassen und dann freuen wir uns auf den Augenblick, wenn der Grundstein gelegt und unsere Kirchen- und Segensgeschichte weitergeschrieben wird.

*Pfr. Heinrich Stahl*

Lieber Leser und Leserinnen, dies ist die Onlineausgabe unseres „Gemeindeblattes“. D.h. Sie bekommen leider nur die abgespeckte, „auf der datenschutzrechtlichen Seite“ Version. Wenn Sie die Originalausgabe lesen möchten, kommen Sie doch gerne mal bei uns im Pfarramt (Öffnungszeiten s.S. 43) oder in unserer Kirche vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

## Herzenssache - ein neues Gemeindehaus



„Ich verbinde mit Löhehaus seit Kindertagen fröhliche Treffen: KiGo unter dem Dach, Kinderchor mit meiner Mutter Irmgard Spiecker im großen Saal, Mädchenkreis als Teenie, Krabbelgruppe als Mama, ein runder Geburtstag im Garten.“

Aktuell schätze und genieße ich seit 14 Jahren Gemeindeleben in meinem Hauskreis. Ein Gemeindehaus ist für mich selbstverständlich.“

*Hanna Reingruber*

*(im Hauskreis mit Fabian Kern, Tina Klose, Katrin Lebherz, Ulrike Mömesheim-Schmid)*

„Wir kennen die segensreiche Arbeit in St. Nikolai seit vielen Jahren und möchten, dass sie weitergeht für alle Generationen. Sich treffen, miteinander feiern, beten, Glauben leben, Freud und Leid teilen. In ökologischen, barrierefreien und schimmelfreien Räumen.“

*Marlis und Stefan Rupprecht*



„Wir unterstützen den Neubau, weil wir uns in der Nikolai-Gemeinde zuhause fühlen und es deshalb für uns eine Selbstverständlichkeit ist, unseren Teil dazu beizutragen. Wir wünschen uns auch in Zukunft ein lebendiges Gemeindeleben hier am Ort.“

*Alfred und Maria Witt*

„Ich unterstütze den Neubau, weil unsere lebendige Gemeinde mit den vielfältigen Aktivitäten ein passendes Gemeindehaus benötigt“

*Johannes Züge*

## Das neue Gemeindehaus - Raum für Gemeindeleben

Als ich vor 3 ½ Jahren als Vikar in der Kirchengemeinde anfang, sind mir die Kirchen in Neuendettelsau, Wernsbach und Reuth direkt ans Herz gewachsen. Es sind besondere Orte, deren geistliche Stärke für mich sofort offensichtlich wurde.

Ich gestehe: beim Löhehaus hatte ich dieses Gefühl nicht gleich zu Beginn. Man merkt zwar dessen reiche Geschichte – gerade in dem Teil des ehemaligen Pfarrhauses. Die Besonderheit dieser Räume wurden für mich aber erst dann in vollem Maße sichtbar, als sie sich immer und immer wieder mit Leben füllten.

Ich spüre den Schatz, der darin liegt, dass unsere Kinder zusammen mit unzähligen anderen fast jede Woche bei den Ohrwürmern im Saal geistliche Lieder singen. Ich spüre die Freude, wenn sich 20 Teamer zur Vorbereitung des Konfi-Treffs im Mitarbeiter-Zimmer treffen. Ich bin dankbar, wenn ich auch außer einem kleinen Besprechungszimmer im Pfarramt Räume habe, in denen ich Taufgespräche oder mit Jugendlichen Glaubens- oder Seelsorgegespräche führen kann. Das Löhehaus ist ein Ort, der seine Stärke nicht aus seiner Geschichte oder

seinen Mauern, sondern aus den Möglichkeiten schöpft, die seine Räume bereitstellen.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich daher auf das, was das Löhehaus über Jahrzehnte als Gemeindehaus ermöglicht hat – wohlwissend, dass ich nur einen Bruchteil davon selbst miterlebt habe. Gleichzeitig spüre ich aber auch, wie das Gebäude in seiner aktuellen Form an seine Grenzen stößt. Ich war nervös, als bei einem Gemeindegottesdienst am Sonntag im Winter bei voller Bestuhlung kein freier Platz mehr zu sehen war. Ich überlegte, was wir machen, wenn noch jemand kommen würde. Steht die Person dann bis zum Ende am Rand – oder geht sie wieder?

Entgegen der in den Medien immer wieder zu lesenden Meinung „die Kirche hat ein Relevanzproblem“ scheinen sich manchmal doch Räume bis an die Grenze zu füllen, wenn von Gott erzählt wird. Dafür muss ausreichend Platz sein.

Eine weitere „Grenze“ ist selbstverständlich auch das Alter des Gebäudes. Man merkt an unzähligen Stellen, dass das Haus in einer anderen und für eine andere Zeit gebaut wurde: eine für Gruppen bei heutigen Anforderungen viel zu kleine Küche und kein allzu ansprechender Eingangsbereich beispielsweise – obwohl doch gerade der Ersteindruck für neue Besucher maßgeblich zum Wohlgefühl beiträgt.

Ein Saal im ersten Stock, aktuell nicht barrierefrei. Hier könnte zwar mit dem Einbau eines Aufzugs im Treppenhaus Abhilfe geschaffen werden, für den 2. Stock und das Kellergeschoss zeichnet sich zumindest im Moment aber keine so leicht umsetzbare Lösung ab.

Ein Haus, in dem selbst nach der Sanierung ein Jugendlicher im Rollstuhl nicht in den Jugendraum kommen könnte? Auch das ist für mich eigentlich unvorstellbar.

Dann sind da noch die Freitage.

Gerade an diesem Tag zeigt sich die volle Vielfalt unseres Gemeindelebens: Morgens (im Winterhalbjahr im Löhehaus) die Morgenandacht, am Nachmittag kommen die Kinder vom Chor die Treppen herunter, parallel läuft die Kinderstunde, kurze Zeit später bereiten die Jugendlichen den Jugendtreff vor, der dann parallel zum Gebetskreis stattfindet.

Ich frage mich, wie das wohl wäre, wenn die Spenden nicht zusammenkämen. Das Löhehaus als Baustelle über viele Monate oder sogar Jahre? Was macht das mit

unserem Gemeindeleben? Ich denke an die Corona-Zeiten zurück, in der schon einmal das Programm stark reduziert werden musste – es hat lange Zeit gebraucht, um wieder zurück ins „volle Leben“ zu kommen.

Ich sage es ehrlich: ich bin kein Freund davon, mit dem Gemeindehaus die Nähe zur Kirche zu verlieren. Mit gefällt es nicht, wenn wir nicht mehr in der Dorfmitte sind – auch wenn der Friedhof nicht weit weg ist.

Ich merke dennoch immer mehr,



Ansicht WEST

dass erstens dringend etwas am Gemeindehaus verändert werden muss – gerade, damit keine Menschen ausgeschlossen sind – und zweitens eine Bestandssanierung des Löhehauses mit großen Mühen wohl doch nur ein unbefriedigendes Ergebnis und große Herausforderungen für unser Gemeindeleben mit sich bringen würde.

Den alten Standort aufzugeben schmerzt mich und sicherlich auch viele andere sehr – und doch spricht eine überwältigende Anzahl an Argumenten für den Neubau an der Friedhofswiese.

Es ist ein Ort, der ideale Räume für eine zukunftsweisende, willkommen heißende und inklusive Gemeindearbeit bieten würde. Ein Ort, der durch seine hellen, freundlichen und modernen Räume die ideale Umgebung für alles vom Tauf- bis zum Seelsorgegespräch, für Familien- und Jugendarbeit, für Gottesdienste, Gruppen und Kreise bietet. Keine Frage, das Eigentliche wird

heute wie zukünftig das sein, was in den Räumen geschieht. Ein Ort der Begegnung mit unserem wunderbaren Gott und den Menschen, die unseren Glauben teilen oder ihn kennenlernen möchten.

Mein Traum wäre, dass unser Gemeindehaus genau das bestmöglich unterstützt. Auch wenn der Ortswechsel mich schmerzt – der Neubau an der Friedhofswiese ist für mich im Hinblick darauf das verheißungsvollste Projekt. Möglich wird es nur mit Ihrer Unterstützung, mit Ihrem Gebet und ja, mit Ihren Spenden. Sie hadern noch oder zweifeln, ob das Projekt sinnvoll ist? Bitte sprechen Sie uns an. Große Dinge gelingen dann, wenn gemeinsam Hindernisse überwunden werden und alle mit Vertrauen an einem Strang ziehen können.

*Ihr  
Dominik Daab*

# Herzenssache - ein neues Gemeindehaus



„Mit Anfang 20 habe ich schon einmal mit meiner damaligen Gemeinde ein neues Gemeindehaus beschließen dürfen und wir hatten damals die gleichen Zweifel. Heute, fast 2 Generationen Jugendliche später, ist jeder dankbar, dass wir es damals nicht kleiner geplant haben! Deshalb spende ich gerne für den Neubau.“

*Miriam Leidel*

„Ich spende für den Neubau, weil wir ganz dringend für die älteren oder behinderten Menschen einen barrierefreien Zugang zu den Gemeinderäumen brauchen. Die hohe Treppe im Löhehaus ist kaum zu bewältigen. Das großzügige Foyer ist eine echte Bereicherung.“

*Georg Lederer*



„Für unser Gemeindehaus spende und unterstütze ich, weil mir die Kirchengemeinschaft in St. Nikolai und das Erleben des christlichen Glaubens am Herzen liegt.“

*Helmut Loy*

„Wir unterstützen den Neubau, weil Jugendarbeit der wichtigste Fokus unserer Landeskirche sein und bleiben muss. Ohne Jugend hat unsere Kirche keine Zukunft.

2 unserer Kinder haben in der NYC Neuendettelsau ihre geistliche Prägung gewonnen und sind jetzt selber aktive Mitglieder einer Gemeinde. Unsere Tochter Debora wurde sogar im Januar diesen Jahres zusammen mit ihrem Ehemann von der Liebenzeller Mission nach Japan als Missionare ausgesendet.

Unsere Jugend braucht so dringend geistliche Heimat und Orientierung!“

*Gunter Schramm*

# Dringender Aufruf der Gemeindeleitung



Liebe Gemeindeglieder, in den letzten Ausgaben der Nikolainachrichten haben wir Sie regelmäßig über den Stand der Planungen für den Neubau unseres Gemeindehauses informiert. Heute müssen wir uns mit einer Nachricht an Sie wenden, die uns sehr bewegt – und die über die Zukunft unseres aktiven Gemeindelebens entscheidet. Unser Neubauprojekt steht auf der Kippe.

Die Landeskirche hat uns mitgeteilt, dass sie bezweifelt, dass wir die notwendige Summe von einer Million Euro – die über Spenden und Zuwendungen finanziert werden soll – tatsächlich aufbringen können. Deshalb wird vorgeschlagen, auf zentrale Bestandteile des Neubaus zu verzichten: die Jugendräume im Obergeschoss sowie das großzügige Foyer mit Begegnungsmöglichkeiten.

Doch für unsere Kirchengemeinde ist dieser Verzicht nicht hinnehmbar. Wir können und wollen unsere lebendige Jugendarbeit nicht beschneiden!

Wir sind dankbar für das rege Gemeindeleben – besonders im

Familien- und Jugendbereich, aber auch in unseren Chören sowie in der Seniorenarbeit. Um all dem auch künftig Raum zu geben, brauchen wir ein Gemeindehaus, das den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte gerecht wird.

In den letzten Wochen haben wir gemeinsam mit Baufachleuten geprüft, ob eine Sanierung oder ein Umbau des bestehenden Löhehauses eine Alternative zu einem „geschrumpften“ Neubau wäre. Das Ergebnis war eindeutig:

## Nein

Eine Sanierung würde unser Raumproblem nicht lösen, sondern verschärfen – und dazu führen, dass Gelder in eine Immobilie fließen, die langfristig dennoch aufgegeben werden müsste.

Deshalb bitten wir Sie, liebe Gemeindeglieder, von Herzen um Ihre Unterstützung.

Wir brauchen ein neues

Gemeindehaus – für die Zukunft unserer Gemeinde, für die Kinder und Jugendlichen, die morgen unsere Kirche mitgestalten werden.

Schon jetzt – nach nur wenigen Wochen – liegen uns Spendenzusagen in Höhe von 350.000 Euro vor. Das macht Mut! Wir sind überzeugt: Wenn wir alle gemeinsam anpacken, schaffen wir das.

Doch die Zeit drängt. Bis September müssen wir der Landeskirche eine

belastbare Finanzierung vorlegen – sonst wird der Neubau – wie geplant – nicht genehmigt. Für uns als Kirchengemeinde wäre das eine Katastrophe. Bitte helfen Sie mit.

### Es ist fünf vor zwölf.

Übernehmen wir gemeinsam Verantwortung. Sorgen wir dafür, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft Räume hat – freundliche, offene Räume mit Herz, um unser Miteinander darin mit Leben zu füllen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen

*Ihr Kirchenvorstand*

Dieser Ausgabe liegt ein Spendenflyer des Projekts „Herzessache - Gemeindehaus“ bei. Wir freuen uns und sind von Herzen dankbar, wenn Sie dieses Projekt sowohl finanziell als auch im Gebet unterstützen können!



## Herzessache - ein neues Gemeindehaus

„Wir spenden gern für den Neubau des Gemeindezentrums, weil für die vielfältigen Gruppen aller Altersstufen in unserer Gemeinde ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen sollen. Sehr wichtig ist uns auch, dass es künftig barrierefreie Zugänge für Veranstaltungen gibt.“

*Isolde und Mathias Näther*

„Vor 60 Jahren haben Gemeindeglieder unter großen Opfern ein Haus für unsere Jugend- und Gemeindegarbeit erbaut. Wir konnten es viele Jahre nutzen. Jetzt sind wir gefordert, für die nächsten Generationen das gleiche zu tun. Darum spende ich für dieses Projekt.“

*Friedrich Walther, Pfr. i. R.*



„Wir setzen uns für den Neubau ein, weil es uns ein großes Herzensanliegen ist, dass wir bis weit in die Zukunft ein einladendes Gemeindehaus haben, in dem alle Generationen – ob jung oder alt – eine geistliche Heimat finden.“

*Susanne & Andreas Güntzel*

Hier in der Gemeinde erleben wir Gemeinschaft, die trägt - das tut uns als Familie richtig gut. Deshalb unterstützen wir den Neubau, damit unsere Gemeinde auch in Zukunft Heimat für viele sein kann.“

*Samuel Horn*



„Ich unterstütze den Neubau, weil ich mir ein barrierefreies, helles, ansprechendes und einladendes Gemeindehaus für alle Generationen wünsche. Außerdem möchte ich als Ü 70 jährige Mitarbeiterin nicht mehr alles in den 1. Stock schleppen müssen!“

*Monika Seegert*

„Ich unterstütze den Neubau, weil ich mich auf die lichtdurchfluteten Räume freue, den großzügigen, teilweise überdachten Außenbereich und die Möglichkeit, im großen Saal und Foyer mit Menschen aller Altersgruppen zusammenzukommen.“

*Manuela Heubeck*



# Herzenssache - ein neues Gemeindehaus

„Ich unterstütze das neue Gemeindehaus, denn eine lebendige, bunte Gemeinde braucht ein an ihren Bedürfnissen ausgerichtetes Gemeindezentrum: barrierefrei, für vielfältige Veranstaltungen flexibel verwendbar, ausreichend Jugendraum, klimaneutral.“

*Dr. Martin Raum*

„Ich halte das Projekt für absolut notwendig und wichtig. Ich habe deshalb meine Zusage schon vor 2 Wochen gegeben und hoffe, dass es dazu kommt, dass ich sie auch einlösen kann.“

*Martha Becker*

„Ich unterstütze den Neubau, weil ich erwarte und bete, dass Gott seine Segensspur in unserem Ort fortsetzt. Und weil ich als Mädchen von einer christlichen Jugendarbeit großen Gewinn hatte und einen Halt für das ganze Leben bekam.“

*Maria Walther*

„Ich unterstütze den Neubau, weil ich die engagierte Arbeit unserer Kirchengemeinde und die von NYC unglaublich toll finde und es dafür auch künftig vernünftige Räumlichkeiten braucht.“

*Thomas Theil*

„Mir ist es ein Mega Anliegen und deshalb spende und setze ich mich persönlich für unseren Gemeindehaus-Neubau ein. Alle Gemeindeglieder, ob jung oder alt, ob gehbehindert oder körperlich fit, sollen ein gesundes, neues zeitgemäßes Gemeinde-Zuhause erleben können.“

*Wolfgang Seegert*

Wir unterstützen den Neubau für unser Gemeindehaus, weil jahrelang in uns investiert wurde und das uns in unserem Glauben und Persönlichkeit stark geprägt hat. Dieses Lebensfundament und dieses Investment können wir zwar nicht an unsere Mentoren und Wegbegleiter zurückgeben, aber dafür können wir jetzt etwas an die Generationen nach uns weitergeben!



*Kate & Sammy Raum*

„Klar, ich bin dabei! Ich spende persönlich mit meinen finanziellen Mitteln für den Neubau, weil es auch meine Herzenssache ist, weil ich begeistert und von dem Plan überzeugt bin. Bitte lassen Sie sich anstecken!

Nach langem, langem Ringen um ein für unsere Kirchengemeinde geeignetes Gemeindehaus haben wir nun die Chance auf diesen für uns exakt passend geplanten Neubau! Unser Gemeindeleben braucht dringend eine Zukunft in einem barrierefreien Gebäude für alle Gruppen und Kreise, die sich wöchentlich treffen. Unsere Kinder und Jugendliche benötigen Räume, in denen Jugendarbeit gut möglich ist und in denen sie sich wohlfühlen können.

Als Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes bitte ich Sie ALLE sehr herzlich um eine für Sie passende Spende für den geplanten Neubau. Wenn jeder so viel gibt, wie es ihm möglich ist, werden wir es schaffen!! Jeder kleinere Beitrag hilft, denn auch viele kleine Tropfen füllen ein Gefäß. Wer allerdings einen Becher voll eingießen kann, der möge das frei und mit großzügigem Herzen tun. ZUSAMMEN sind wir stark, wenn JEDER mitmacht! Gott segne unsere Gemeinde!“



*Iris Querbach*

# Herzenssache - ein neues Gemeindehaus

„Wir unterstützen den Gemeindehaus-Neubau, da uns die Jugendarbeit in der Gemeinde, im Dekanat und darüber hinaus ein besonderes Herzensanliegen ist. Und wir spenden, weil uns Räume für die Ehearbeit, die Gemeindesonntage und die Frauenarbeit weiterhin wichtig sind. Das neue Gemeindehaus soll ein barrierefreier Begegnungsort für alle Generationen werden.“

*Herbert und Lisa Leidel*

„Ich spende für den Neubau, weil eigene und große Jugendräume notwendig sind für Jugendliche.

Als Platz zum Wohlfühlen, Entfalten, Mitgestalten, Weitergeben und als sicherer Rückzugsort.

Auch in Zukunft sollen junge Menschen die Möglichkeit bekommen, in die Gemeinschaft reinzuwachsen.“

*Samuel Müller, Vorsitzender der NYC*

## Häufig gestellte Fragen:

**Warum wird das Löhehaus nicht saniert?**

- Eine Sanierung würde die räumlichen Mängel nicht beheben (kleiner Saal, Jugendräume im Keller, keine Begegnungsflächen).
- Das Gebäude müsste komplett geräumt werden, Gemeindegelände wäre über ein Jahr lang schwer möglich.
- Die Kosten einer Sanierung sind schwer kalkulierbar – im Gegensatz zum Neubau mit Festpreis.
- Die Kommune kann ihren

Plan für einen Dorfplatz mit Löhezeit-Museum nicht umsetzen.

**Wurden alle Möglichkeiten am alten Standort geprüft?**

2018 hat eine Machbarkeitsstudie 5 Varianten untersucht – keine war überzeugend oder finanzierbar. Auch der alternative Standort „ehemaliges Fässla“ scheiterte an fehlendem Grunderwerb. Die Rahmenbedingungen haben sich zu 2018 verändert – man muss heute mit ca. 50 % höheren Kosten rechnen.

**Warum nutzen wir kein Diakoneo-Gebäude (z. B. Luthersaal)?**

Diese Option wurde im Kirchenvorstand diskutiert und verworfen:

- Luthersaal: zu groß, zu abgelegen, unkalkulierbare Sanierungskosten, zu teuer
- Kapitelsaal: großer Saal, aber keine Nebenräume
- Weitere Gebäude: müssten teuer umgebaut werden

**Ein Neubau am Friedhof auf eigenem Grundstück ist deutlich wirtschaftlicher und kann optimal an den Bedarf angepasst werden.**

**Warum braucht die Jugend so viel Platz?**

Im Löhehaus nutzt die Jugend neben dem Saal derzeit drei Räume: Keller, Lounge, Mitarbeiterzimmer. Im Neubau wird dies angemessen abgebildet:

- Jugendraum: 67 m<sup>2</sup> (statt 35 m<sup>2</sup>) – angemessen für 40–50 Personen
- MA-Zimmer und Lounge: gleich groß wie bisher
- Zusätzlich vom Bayrische Jugendring gefordert: eigene Küche und Sanitärräume, sowie separater Zugang und abgeschlossener Jugendbereich. (Dafür gibt der BJR 30% Zuschuss)

**Warum ist die Kirchengemeinde auf Spenden angewiesen?**

Die Kirchengemeinde hat keine eigenen regelmäßigen Einnahmen. Sie erhält jährlich 120.000 € von der Landeskirche – davon müssen gezahlt werden:

- Gehälter für Sekretärinnen, Mesner, Hausmeister, Reinigungskräfte
- Betriebskosten für Kirche, Pfarramt und Gemeindehaus
- Verwaltung, Büroausstattung, Telefon, Internet etc.

**Am Jahresende bleibt kein Cent übrig.**

Das heißt:

- Gottesdienste, Veranstaltungen und Gemeindegelände müssen über Spenden und Kollekten finanziert werden.
- Bereits heute trägt ein Spenderkreis 50 % der Stelle von unserem Jugendreferenten Samuel Horn.
- Baumaßnahmen wie der Neubau können nur durch zusätzliche Spenden realisiert werden.

## Konfirmationen 2025

39 Jugendliche haben sich dieses Jahr am 26. und 27. April in der schön geschmückten St. Nikolai-Kirche konfirmieren lassen. Festlich begleitet durch den Posaunenchor, eine Band und die Orgel, antworteten sie mit ihrem „Ja, mit Gottes Hilfe“ auf den Zuspruch, den sie in der Taufe erhalten haben.

Die Konfirmation ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Glaubensweg,

gleichzeitig aber auch der Abschluss eines wertvollen Konfi-Jahres mit vielen kostbaren Momenten, sei es auf Freizeiten oder in den Konfi-Treffs. Wir wünschen allen Konfirmanden und Konfirmandinnen weiterhin Gottes reichen Segen!

*Samuel Horn & Dominik Daab*

# WAS MACHT EIGENTLICH der NYCL (=NYC-Leitungskreis)?

Der Nikolai Youth Church Leitungskreis (NYCL) ist das ehrenamtliche Team, das gemeinsam mit dem hauptamtlichen Jugendreferenten die Angebote der NYC plant und gestaltet.

Jugendliche – lebendig, vielseitig und mit ganz viel Engagement.

NYCL Mitglieder (von links nach rechts):

Hanna Wehnhardt, Joy Hauptmann, Janine Thomas, Franz-Matti Müller (2. Vorsitzender), Samuel Müller (1. Vorsitzender), Joel Gehrig, Josefine Götz, Samuel Horn (Jugendreferent), Christian Raum (nicht im Bild), Julia Wolf (nicht im Bild)

Alle zwei Jahre gewählt, organisiert der Leitungskreis Veranstaltungen wie zum Beispiel die Churchnight, den Jugendgottesdienst recharge, Freizeiten und viele kreative Aktionen für Jugendliche. Hier entsteht Kirche von Jugendlichen für



## Impressionen des Frühlings...



## 20 Jahre NYC

Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendgemeinde NYC, meine begeisterten Glückwünsche zum 20-jährigen Bestehen! Zwei Jahrzehnte gelebter Glaube an Jesus Christus, kreativer Aufbruch und leidenschaftliches Engagement mit unzähligen Ehrenamtlichen und natürlich auch Hauptberuflichen voller Herzblut. Als Landesjugendpfarrer danke ich euch von Herzen für euren Mut, Kirche jung, offen und lebendig zu gestalten. Die Jugendkirche NYC ist ein Ort geworden, an dem junge Menschen von der Kinderzeit bis ins Alter als (junge) Erwachsene miteinander im Glauben wachsen, Gemeinschaft erfahren und Verantwortung übernehmen können – in ihrer Sprache und kulturellen Formen. Ihr habt nicht nur das Löhe-Haus, sondern auch den Kirchenraum geöffnet für neue Formen von

„Durch meine Zeit in NYC durfte ich meinen persönlichen Glauben - meine Beziehung zu Jesus - entdecken, Gaben entwickeln, andere Jugendliche begleiten und in Verantwortung gehen.“ (Samuel Raum)

Gottesdienst, für moderne Musik, Theater und ein grandioses Miteinander unterschiedlichster Talente. Die Fire-Gottesdienste und die Churchnight sind nur zwei wunderbare Beispiele für junge Formate, die weit über Neuendettelsau hinaus gestrahlt haben.

Danke an alle, die diese Kirche geprägt, getragen und begleitet haben. Mit 20 Jahren ist man im besten Alter, deshalb wünsche ich euch von Herzen einen gesegneten weiteren Weg als weiterhin „junge Kirche“ - überraschend, relevant und voller Hoffnung.

Gottes Segen für alles, was kommt!

*Euer Dr. Tobias Fritsche  
Landesjugendpfarrer*



# LASST UNS FEIERN

26. JULI | 16 UHR  
IM LÖHEHAUS-GARTEN

save the date

# NYOUTH CHURCH

## 20 Jahre Nikolai Youth Church: Ein Rückblick voller Dankbarkeit

2005 wurde sie ins Leben gerufen: die Jugendkirche in St. Nikolai – die Nikolai Youth Church, kurz NYC. 2025 feiern wir nun ihr 20-jähriges Bestehen – zwei Jahrzehnte, die unzählige junge Menschen geprägt, begleitet und inspiriert haben.

Was mit einer Vision begann, hat sich in zwei Jahrzehnten zu einem zentralen Ort für junge Menschen entwickelt. Schon ein Jahr nach der Gründung fand die erste NYC-Freizeit statt – der Startschuss für viele unvergessliche NYC-Freizeiten und auch Sommerfreizeiten in Italien, Frankreich, Schweden, Österreich, Kroatien Norwegen und mehr. Nicht zu vergessen die jährliche

„NYC hat mich in jungen Jahren gelehrt Verantwortung zu tragen. Da waren Mitarbeit im Leitungskreis, Jungscharfreizeit oder auch die Moderation im Fire.“ (Theresa Korn)

Jungscharfreizeit, die von NYC getragen wird.

Ein echtes Highlight war 2007 die erste Church Night. Was damals als großes Experiment begann, ist heute eine feste Größe in der Region: 16 Church Nights mit insgesamt rund 8000 Besucherinnen und Besuchern sprechen eine deutliche Sprache.

Auch der 2010 angeschaffte NYC-Kleinbus und die seither 14 FSJler



zeigen, wie viel Bewegung und Engagement in dieser Arbeit stecken. Besonders prägend waren auch die sozialen Einsätze durch NYC. 2013 unterstützten Jugendliche Geflüchtete und halfen nach dem schlimmen Hochwasser in Deggendorf. Ein Jahr später übernahm NYC die Patenschaft für einen Brunnen in Afrika – über 7500 Euro wurden damals gesammelt.

Mit dem Einbau von Licht- und Tontechnik 2011 wurde auch das St. Nikolai Kirchengebäude zu einem Ort für Jugendformate. Seitdem ist NYC immer am Puls der

Zeit geblieben: Mit dem Jugendgottesdienst recharge (seit 2022) wurden neue Wege gegangen, um Glauben zeitgemäß erlebbar zu machen. Seit 2021 hilft eine eigene App dabei, Veranstaltungen zu organisieren und in Kontakt zu bleiben.

Was bleibt nach 20 Jahren NYC? Hinter all dem steckt beeindruckendes ehrenamtliches Engagement: Junge Menschen investieren Zeit, Herz und Kreativität, um anderen Jugendlichen Räume zu schaffen – für Gemeinschaft, für Glaubensfragen, für echte Begegnung. Danke an alle, die NYC möglich gemacht haben – damals, heute und in Zukunft!

*NYC – die Kirche von Jugendlichen für Jugendliche.*

NYC hat mir sowohl in meinem Glauben (durch gemeinsame Gebete und Gespräche über den Glauben und Bibeltexte) als auch in meiner musikalischen Entwicklung in meiner Zeit als Keyboarder für diverse FIRE!-Bands geholfen und mir in guten wie in schlechten Zeiten einen wichtigen Halt gegeben. (Toni Manseicher)

# Besondere Momente aus St. Laurentius im Rückblick

Im März traf sich der „**Gesprächskreis geistliches Leben**“ wieder. In entspannter Atmosphäre tauschten sich die Senioren und Seniorinnen über das Thema „Gott ist die Liebe“ aus. Dabei kamen auch Fragen auf wie: „Was ist mit den Menschen, die nicht glauben können?“ Das nächste Treffen wird sich dem „Vater unser“ widmen.

Am Palmsonntag feierten unsere beiden Konfirmanden ihre **Konfirmation**, nachdem sie von Theologin Ulrike Knörlein in den letzten Monaten intensiv begleitet wurden. Im Gottesdienst wurde das Thema „Fußballmannschaft“ aufgegriffen, bei dem jeder Spieler mit seinen eigenen besonderen Stärken zum Erfolg beiträgt – ähnlich wie in der Gemeinde, wo jede und jeder mit ihren oder seinen Gaben das gemeinsame Miteinander bereichert.

In der **Karwoche** feierten wir am Gründonnerstag gemeinsam die Einsetzung des Abendmahls. In einer symbolischen Geste wurde dabei auch wieder einer Person die Füße gewaschen – ein ganz grundlegendes diakonisches Zeichen. Am Karfreitag luden wir zu verschiedenen Gottesdiensten und Andachten ein, darunter die Feier zur Todesstunde Jesu, zu der auch St. Nikolai erstmals besonders eingeladen wurde. Den Ostersonntag begannen wir mit der Osternacht im „Wohnen für Menschen mit Behinderung“ und der Auferstehungsfeier am Friedhof am frühen Morgen, begleitet vom Posaunenchor. Höhepunkt war der Festgottesdienst in der Kirche. Auch in den Kindertagesstätten wurde Ostern gefeiert: Die Hortkinder begegneten beispielsweise bei ihrer Osterfeier dem auferstandenen Jesus und fingen gemeinsam mit Petrus symbolisch Fische.



Am 27. April fand erstmals der **gemeinsame Hochschul- und Gemeindegottesdienst in St. Laurentius** statt, den Pfarrerin Latteier zusammen mit den Studierenden gestaltete. Der Gottesdienst wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr positiv angenommen, und auch der parallel stattfindende Minimax-Gottesdienst fand wieder großen Anklang.

Am 9. Mai feierte die Kindertagesstätte Bunte Oase mit einem **Freiluftgottesdienst** ihr 30-jähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt standen die Bunte Oase als sicherer Ort zum Kraft schöpfen, zur Ruhe kommen und als Raum für das Miteinander einer vielfältigen Gemeinschaft. 30 kleine und große Menschen präsentierten mit bunten Zahlen den Kindern, wie viele Jahre es die Bunte Oase bereits gibt.

Im Wohnen Neuendettelsau steht nun die neue **Informations-Stele vor dem „Hollerbusch“**. Sie soll zukünftig zur Verbreitung gemeindlicher Informationen dienen. Gestaltet wurde diese von Beschäftigten der WfbM in Neuendettelsau zusammen mit Susanne Droßbach. Die Stele wurde mit der Jubiläums-Kollekte „170 Jahre Diakonissenanstalt Neuendettelsau“ aus dem vergangenen Jahr finanziert.



# KREUZE anders erLeben: Kunstaustellung und Fastenpredigtreihe 2025

Das Kreuz hat als Symbol ganz unterschiedliche Aussagen - Leid, Hoffnung, Auferstehung, Erlösung...

Doch jeder Mensch hat auch eine eigene, ganz persönliche Geschichte mit dem Kreuz, eine Geschichte, die sich durch individuelle Erfahrungen und die eigene Lebenssituation prägt.

In der Ausstellung *KREUZE anders erLeben* der Paramentik unter der künstlerischen Leitung von Beate Baberske, wurden verschiedene Kunstwerke geschaffen, die in der Passionszeit zum Nachdenken anregen sollten. Die ausgestellten Arbeiten spiegelten die vielfältigen Perspektiven auf das Kreuz wider und luden ein, über die eigene Beziehung zu diesem Symbol nachzudenken.

In den begleitenden Fastenpredigten erzählten zudem Mitarbeitende von ihrer persönlichen Beziehung zum Kreuz und auch Verena Bikas, Vorständin von Diakoneo, sprach über die Bedeutung des Kreuzes in der Diakonie heute. Abschließend berichtete Pfarrer D. Min. Hanns Hoerschelmann, Direktor von Mission EineWelt, über die Bedeutung des Kreuzes im weltweiten Kontext.

Einige Eindrücke aus der Ausstellung und die Fastenpredigten, können auf der Website nachgelesen werden. [www.diakoneo.de/spiritualitaet/spirituelle-angebote/neuendettelsau](http://www.diakoneo.de/spiritualitaet/spirituelle-angebote/neuendettelsau)



# Bildungsstandort Neuendettelsau stärken: Hier wird in sozialen Beru- fen ausgebildet

In Neuendettelsau entstehen auf dem Campus soziale Berufe mit Zukunft. Neben Realschule, Gymnasium und FOS befinden sich dort auch die Fachschule für Heilerziehungspflege und -hilfe, sowie das Berufliche Schulzentrum. Das Besondere ist dabei, dass es in der näheren Umgebung auch direkt zahlreiche Praxisstellen gibt, in denen das erworbene Wissen angewendet werden kann.

Der Campus Neuendettelsau steht für eine herzliche und familiäre Atmosphäre und für innovative Ausbildungen. Das Wohncolleg ist ein Zuhause auf Zeit: Hier wird gelernt, gelebt und gelacht. Pädagogisch wird dieses vom Team rund um Anne Strauß begleitet:

„Mir ist wichtig, dass unsere Bewohner\*innen nicht nur einen Beruf lernen, sondern auch als Menschen wachsen können. Es ist schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen bei uns entwickeln und ich bin auch ganz schön stolz, dass sie dann einen guten Einstieg in die Arbeitswelt und ins Erwachsenenleben finden. Ich finde soziale Berufe für unsere Gesellschaft wichtiger denn je. Daher freut es mich besonders, wenn sich junge Menschen dafür entscheiden.“ Anne Strauß

Denn wer heute soziale Berufe ausbildet, sorgt für das Miteinander von morgen!

Mehr Infos:

[www.diakoneo.de/ausbildung-und-leben-in-neuendettelsau](http://www.diakoneo.de/ausbildung-und-leben-in-neuendettelsau)



# Gottesdienste & Veranstaltungen in St. Laurentius/Diakoneo

Herzliche Einladung! Alle Gottesdienste und Andachten in St. Laurentius sind öffentlich und werden in der Regel live in unsere Einrichtungen übertragen.

Donnerstag 29.05.25	■ 10.00 Uhr Frühlingsbuffet im Wohnen Neuendettelsau mit Gottesdienst und anschließendem Buffet	
Sonntag 01.06.25	■ 10.00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst	Pfr. Johannes Weidemann
Mittwoch 04.06.25	■ 8.00 Uhr Mitarbeitendenandacht	Diakonin Annette Deyerl
Samstag 07.06.25	■ 19.30 Uhr Ökumenische Pfingstvigil in St. Franziskus	Ökumenisches Tea,
Sonntag 08.06.25	■ 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor anschließend Kirchenkaffee	Rektor Frank Zelinsky & Diakonin Christiane Schuh
Montag 09.06.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst ■ 17.30 Uhr HAGIOS Singen - Gesungenes Gebet	Diakonin Annette Deyerl Birgit Krauss
Sonntag 15.06.25	■ 10.00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst	N.N.
Sonntag 22.06.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel MiniMax-Gottesdienst ■ 18.30 Uhr Gottesdienst im Grünen	Theologin Ulrike Knörlein Ine Friedlein Team
Mittwoch 25.06.25	■ 19.30 Uhr Sommerkonzert des Laurentius-Gymnasiums	
Sonntag 29.06.25	■ 10.00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst	Studierende der Hochschule
Mittwoch 02.07.25	■ 8.00 Uhr Mitarbeitendenandacht	Theologin Ulrike Knörlein
Sonntag 06.07.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst	Theologin Ulrike Knörlein
Samstag 12.07.25	■ 19.00 Uhr Konzert des VICA Ensemble	
Sonntag 13.07.25	■ 10.00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst	Studierende der Hochschule
Montag 14.07.25	■ 17.30 HAGIOS Singen - Gesungenes Gebet	Birgit Krauss



Sonntag 20.07.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel MiniMax-Gottesdienst	Diakonin Christiane Schuh Ine Friedlein
Freitag 25.07.25	■ 14.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Realschule für die Abschlussklassen	
Sonntag 27.07.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Dr. Peter Munzert
Dienstag 29.07.25	■ 13.00 Uhr Festakt des Beruflichen Schulzentrums für die Berufspraktikantinnen und -praktikanten ■ 16.30 Uhr Festakt des Beruflichen Schulzentrums	
Mittwoch 30.07.25	■ 10.00 Uhr Abschlussgottesdienst Fachschule für Heilerziehungspflege	
Donnerstag 31.07.25	■ 8.00 Uhr Abschlussgottesdienst des Gymnasiums und der FOS ■ 9.45 Uhr Schulabschlussgottesdienst der Realschule	
Sonntag 03.08.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst	Diakonin Annette Deyerl

Die aktuellen Termine sowie eventuelle Änderungen und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Amts- & Mitteilungsblatt oder unserer Website unter [www.St-Laurentius-Neuendettelsau.de](http://www.St-Laurentius-Neuendettelsau.de)

## regelmäßige Andachten

Montag	■ 8.00 Uhr Schulanacht (nicht in den Ferien)
Donnerstag	■ 17.00 Uhr Vesper im Haus Bezzelwiese ■ 18.00 Uhr Vesper im Karoline-Rheineck-Haus
Freitag	■ 8.00 Uhr Schulanacht (nicht in den Ferien) ■ 11.00 Uhr Nagelkreuzandacht (außer an Feiertagen)

# Herzliche Einladung



## ... zum „Frühlingsbuffet“

am Donnerstag, 29. Mai 2025, ab 10.00 Uhr im Innenhof von Wohnen Neuendettelsau. Nach dem Himmelfahrtsgottesdienst erwartet Sie gegen einen kleinen Unkostenbeitrag ein kulinarisches Buffet, Kunstaktionen, Jonglage, Spiel, Spaß und Live-Musik. Wir freuen uns auf Sie!

## ... zur ökumenischen Pfingstvigil

der Neuendettelsauer Kirchengemeinden am Samstag, 07. Juni 2025, um 19.30 Uhr in St. Franziskus. Im Anschluss freuen wir uns auf einen gemeinsamen Austausch und ein Beisammensein. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!



## ... zum Sommerkonzert des Laurentius-Gymnasiums

am 25. Juni, 19.30 Uhr in der Laurentiuskirche. Lebensfreude sprüht an diesem Abend: Ein lebendiger Chor, eine ausdrucksstarke Band und talentierte Solisten werden zum Musikerlebnis mitten im Sommer. Wir laden zu diesem musikalischen Highlight mit Freude ein.

## ... zum Konzert des VICA Ensemble

am 12. Juli 2025 um 19.00 Uhr in der St. Laurentius Kirche. Unter der künstlerischen Leitung von Richard Stier erklingen geistliche und weltliche a cappella Werke von Mendelssohn, Silcher, Brahms und weiteren Komponisten. Herzliche Einladung!



# Freud und Leid in St. Laurentius

Verstorben ist

Martha Schwab



## Wir sind für Sie da!

### ■ Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung

Wilhelm-Löhe-Str. 16  
Tel. 09874 8 - 2291  
kirchenbuero@diakoneo.de  
www.st-laurentius-neuendettelsau.de

### ■ Birgit Foof

birgit.foof@diakoneo.de

### ■ Mesner Reinhard Böhm

Tel. 0175 699 02 15  
reinhard.boehm@diakoneo.de

### ■ Pfarrer Dr. Peter Munzert

Leitung Diakonisch-Theologischer Dienst & St. Laurentius  
Tel. 09874 8 - 2756  
peter.munzert@diakoneo.de

### ■ Diakon Sebastian Haupt

St. Laurentius & Diakonisch-Theologischer Dienst  
Tel. 0160 591 5108  
sebastian.haupt@diakoneo.de

### ■ Diakonin Christiane Schuh

Seniorenwohnheime  
Tel. 0171 862 21 09  
christiane.schuh@diakoneo.de

### ■ Seelsorgerin Ulrike Knörlein

Menschen mit Behinderungen  
Tel. 0171 159 59 52  
ulrike.knoerlein@diakoneo.de

### ■ Diakonin Annette Deyerl

Kindertagesstätten  
Tel. 0160 598 23 09  
annette.deyerl@diakoneo.de

### ■ Diakoneo Gemeinschaft Neuendettelsau

Tel. 09874 8 - 5298  
dgn@diakoneo.de

### ■ Spendenkonto von Diakoneo Evangelische Bank

IBAN:  
DE81 5206 0410 0002 1111 10

### ■ Verantwortlich für den Inhalt

Diakon Sebastian Haupt  
sebastian.haupt@diakoneo.de



# Angebote der Gemeinden... für Kinder und Jugendliche



... St. Nikolai

## ■ Eltern-Kind-Gruppen

Dienstag, 10.00 Uhr  
im Löhehaus  
Donnerstag, 9.00 Uhr  
im Löhehaus

Auskunft im Pfarramt  
Tel. 09874 1454

Gerne können sich weitere  
Gruppen bilden. Auskunft  
dazu im Pfarramt.

## ■ Löhehaus- Kindergruppe (1. - 2. Klasse)

Freitag, 15.00 - 16.30 Uhr  
im Löhehaus  
Ansprechpartner:  
Erika Bock  
Tel. 0157 881 33 648

## ■ Bubenjungschar (3. - 6. Klasse)

Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr  
im Löhehaus  
Auskunft im Pfarramt  
Tel. 09874 1454

## ■ UNDERGROUND Jugendtreff ab 14 J.

- mit Heimfahrservice -  
Freitag, 19.00 - 22.00 Uhr  
im Löhehaus,  
Auskunft im Pfarramt  
Tel. 09874 1454

## ■ Christliche Theatergruppe für Kinder

Mittwoch, 17.00 - 18.00 Uhr  
im Löhehaus  
Ansprechpartner: Erika Bock  
Tel. 0157 881 33 648  
Auskunft im Pfarramt  
Tel. 09874 1454

## Rund um Begegnungen

... St. Nikolai

■ **Hauskreise** treffen sich  
zu den gewohnten Zeiten.  
Auskunft im Pfarramt  
Tel. 09874 1454

## ■ Meditation am Morgen

jeden 1. & 3. Dienstag im  
Monat  
8.30 Uhr - 9.30 Uhr  
Tulpenstr. 2  
Infos & Anmeldung unter  
irmgard.bird@t-online.de oder  
09874 1857

## ■ Man(n) trifft sich

19.00 Uhr im Bürgertreff  
**11.06.** "Die zukünftige Ener-  
giepolitik der Kommune" mit  
Bgm. Christoph Schmoll

**09.07.** Gemeinsame Exkursi-  
on mit Klaus Gruber

## ■ Begegnungs- nachmittag 60PLUS

14.30 Uhr im Löhehaus  
**24.06.** Thema „Enkelanruf“  
mit der Polizei Ansbach

**29.07.** Thema „Vorletzte  
Dinge“ mit Fritz Rohm

Informationen im Pfarramt,  
Tel. 09874 1454 oder unter  
heinrich.stahl@elkb.de

## ■ Tanztreff

Standard und  
Lateinamerikanische Tänze  
20.00 Uhr im Löhehaus  
**Do., 12.06. & Do., 17.07.**

Die Plätze sind begrenzt  
Anmeldung bei:  
Renate Raum  
Tel. 0176 569 05 795

## ■ Spieletreff

19.30 Uhr im Löhehaus  
**Do., 05.06. & 10.07.**  
Bei Bedarf Abhol- und Heim-  
bringenservice und Hilfe bei der  
Babysittersuche. Getränke  
und evtl. eigene Spiele bitte  
mitbringen.  
Renate & Martin Raum  
Tel. 0176 569 05 795  
Maria & Alfred Witt  
Tel. 09874 5513

... St. Laurentius/Diakoneo

## ■ „Tanzen zur Freude und Besinnung“

14-tägig donnerstags, 15.00 -  
16.00 Uhr,  
i.d.R. im Mutterhaus, 2. Stock  
Hanna Plesch  
Tel. 09874 2903

## ■ Pflegende Angehörige im Gespräch

1. Dienstag im Monat  
15.00 - 16.30 Uhr  
im Terrassen-Café/Wohn-  
park  
Ansprechpartnerin:  
Christiane Schuh  
Tel. 09874 8 - 4793

### ■ Beratungsangebot der Fachstelle für pflegende Angehörige

Ansprechpartner:  
Brigitte Völkert  
Tel. 09874 8 - 5555

### ■ Hospizgruppe

nach Absprache  
im Mutterhaus  
Eveline Groner  
Tel. 09874 8 - 2345

### ■ Café der Begegnung

Montag-Freitag sowie  
1. Samstag & Sonntag im Monat  
14.00 - 17.00 Uhr  
im Terrassen-Café/Wohn-  
park  
Ansprechpartnerin:  
Christiane Schuh  
Tel. 09874 8 - 4793

## Rund um Musik

... St. Nikolai

### ■ Bläserausbildung

Mehr Informationen unter  
Blechbläserwerkstatt Karl  
Scherzer, Tel. 09874 689057

### ■ Kirchenchorprobe

Dienstag, 19.00 Uhr  
im Löhehaus  
Leiterin: Ilse Grünert  
Tel. 09784 1444

### ■ Einsteigerprobe für den Posaunenchor Neuendettelsau

Donnerstag, 18.45 Uhr  
Pfarrheim St. Franziskus  
Leiterin: Margit Gebauer  
Tel. 09874 67903

### ■ Posaunenchor Neuendettelsau

Donnerstag, 19.30 Uhr  
Pfarrheim St. Franziskus  
Leiterin: Margit Gebauer  
Tel. 09874 67903

### ■ Kinderchor „Ohrwürmer“

Freitag, 14.15 - 14.45 Uhr  
(Kita - 2. Klasse)

Freitag, 14.45 - 15.30 Uhr  
(ab der 3. Klasse)

- nicht in den Ferien -  
im Löhehaus  
mehr Infos bei:  
Anne Vogler  
Tel. 0157 555 87 774  
Julia Scheuerpflug  
Tel. 09874 6898714



## Herzliche Einladung...

### zum Posaunenchorjubiläum

160 Jahre Posaunenchor Neuendettelsau Einladung zum Festwochenende. Der Posaunenchor Neuendettelsau ist der älteste Posaunenchor in Bayern und feiert in diesem Jahr sein 160-jähriges Jubiläum.

Die Feierlichkeiten finden am **Samstag 31. Mai und Sonntag 01. Juni 2025** statt. Wir starten am Samstag mit einer Abendserenade **um 18 Uhr im Garten von Mission EineWelt**. Anschließend freuen wir uns auf ein geselliges Beisammensein mit unseren Gästen. Der Eintritt ist frei Am Sonntag feiern wir **um 10 Uhr einen Festgottesdienst** mit Ehrung langjähriger Bläserinnen und Bläser in der St. Nikolai Kirche in Neuendettelsau. Herzliche Einladung zu beiden Veranstaltungen.



### ... zum Seniorenausflug: Schöne Aussichten!

Auch dieses Jahr bietet das Team von 60+ wieder einen Ausflug an. Da wir in die Wein-Main-Gegend nach Volkach fahren werden, haben wir uns den September ausgesucht - Herbst, Zeit der Weinlese.

Wir starten am **Montag, 29.09. um 9.30 Uhr am Sternplatz.**

Der Bus hält vorher in Reuth.

Die Fahrtroute führt durchs Frankenland. Direkt am Main steigen wir aus und fahren mit „Udine“ ca. 1,5h die Mainschleife entlang. Unser Mittagessen bekommen wir auf dem Schiff. Danach steigen wir in den Bus und fahren zu einer Stadtführung nach Volkach. Anschließend gibt es freie Zeit mit der Möglichkeit eines der schönen Cafés zu besuchen. Ganz sicher wird überall „Zwiebelbloatz“ und Federweißer angeboten.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Ausflug mit Ihnen! Lassen Sie sich einladen und melden Sie sich bitte schriftlich an. Flyer liegen in der Kirche aus. Kosten für Mittagessen, Schifffahrt und Stadtrundgang ca. 47 bis 50 €.

*Das Team von 60PLUS Moni Arnold, Maria Gilch, Gertraud Mayfield, Lilly Ranzmeier, Monika Seegert, Maria Witt und Pfr. Heiner Stahl*

# Kirchweih 2025

**St. Nikolai, hier läuft was!**

Wir feiern Kirchweih und laden euch herzlich ein, an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen!

## Freitag, 4. Juli & Samstag, 5. Juli 2025 Offene Kirche

von 21.00 Uhr - 23.00 Uhr in St. Nikolai  
mit Liedern aus Taizé zum An- & zur Ruhe kommen

## Samstag, 5. Juli 2025 Hüpfburg & Glitzer

14.00 Uhr - um 18.00 Uhr am Löhehausparkplatz

## Sonntag, 6. Juli 2025 Festgottesdienst mit den Kerwa-Buam

um 10.00 Uhr in St. Nikolai

## XXL-Kirchenkaffee & Hüpfburg

direkt nach dem Gottesdienst: gemütliches Beisammensein  
im Löhehausgarten bzw. auf dem Parkplatz

## Hüpfburg & Kinderschminken

ab ca. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr auf dem Löhehausparkplatz

## Mach mit...

Für unser XXL-Kuchenbuffet suchen wir noch ambitionierte Bäcker und Bäckerinnen, die Zeit und Lust haben, einen Blechkuchen oder Fingerfood zu kreieren. **Du würdest mitbacken?** Dann melde dich bei Anne Vogler, Tel. 0157 555 87 774 (per Mail: [anne.vogler@elkb.de](mailto:anne.vogler@elkb.de))

Du bist gerne in und mit St. Nikolai unterwegs? Dann lauf doch im **Kirchweihumzug** bei uns mit: Treffpunkt ist am Sonntag, 6. Juli um 14.00 Uhr in der Birkenhofstraße..

# Herzliche Einladung...



... zum Gottesdienst im Grünen

Am **23. Juni um 18.30 Uhr** ist es in **Reuth** wieder soweit: wie seit 2002 fast jedes Jahr – 2020 mussten wir aussetzen – feiern wir auch dieses Jahr unseren ökumenischen Gottesdienst im Grünen auf der Wiese der Familie Weiß. Mit dabei wieder St. Franziskus, Diakoneo, unser Reuther Posaunenchor und ...Sie? Herzliche Einladung!

Wie in den vergangenen Jahren wird es auch nach dem Gottesdienst die Möglichkeit geben zusammensitzten, zu reden und zu genießen, was Wernsbacher und Reuther Gemeindeglieder an Kulinarischem vorbereitet haben.

... zu folgenden Veranstaltungen

Sa., 31.05.25	■ 18.00 Uhr „Abendserenade 160 Jahre Posaunenchor“ im Garten MEW
Mo., 02.06.25	■ 19.00 Uhr „Mit 80 Musketieren gegen Neuendettelsau“ Vortrag des Heimat- & Geschichtsverein im Gasthof Sonne mit Dr. Rößler
Do., 05.06.25	■ 19.30 Uhr Spieletreff im Löhehaus
So., 08.06. - Sa., 14.06.25	■ Jungscharfreizeit in Münchsteinach
Mi., 11.06.25	■ 19.00 Uhr Man(n) trifft sich im Bürgertreff
Do., 12.06.25	■ 20.00 Uhr Tanztreff für Paare im Löhehaus
Di., 24.06.25	■ 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag 60PLUS im Löhehaus
Mo., 30.06.25	■ 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Löhehaus
Mi., 02.07.25	■ 19.30 Uhr Vortrag der Reisegruppe über die Reise nach Lauluc/Papua Neuguinea im Löhehaus
Sa., 05.07.25	■ 11.00 Uhr Konfi-Fahrradtour
Mi., 09.07.25	■ 19.00 Uhr Man(n) trifft sich im Bürgertreff
Do., 10.07.25	■ 19.30 Uhr Spieletreff im Löhehaus
Do., 17.07.25	■ 20.00 Uhr Tanztreff für Paare im Löhehaus
Do., 24.07.25	■ 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Löhehaus
Di., 29.07.25	■ 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag 60PLUS im Löhehaus

# Gottesdienste in St. Nikolai, Reuth & Wernsbach

Die Gottesdienste finden sowohl in Präsenz als auch per Livestream statt. Der Link ist auf unserer Homepage [www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de) Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage: [www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de)

Donnerstag 29.05.25 Himmel- fahrt	<ul style="list-style-type: none"> <li>9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe in <b>St. Kunigund/Reuth</b></li> <li>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Pfr. Dominik Daab
Sonntag 01.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchorjubiläum in <b>St. Nikolai</b></li> <li>17.00 Uhr Gottesdienst „anders“ in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Pfr. Heinrich Stahl Team
Samstag 07.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>19.30 Uhr Pfingstvigil in <b>St. Franziskus</b></li> </ul>	Ökumenisches Team
Pfingst- sonntag 08.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>9.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl in <b>St. Laurentius/Wernsbach</b></li> <li>10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Pfr. Heinrich Stahl
Pfingst- montag 09.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Festgottesdienst in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Prädikantin Alexand- ra von Livonius-Eyb
Sonntag 15.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Pfr. Dr. Hermann Vorländer
Samstag 21.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>RELOAD-Andacht in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Lektor Martin Kirsch
Sonntag 22.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Nikolai</b></li> <li>18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Grünen in <b>St. Kunigund/Reuth</b></li> </ul>	Pfr. Matthias Weiß Team
Donners- tag 26.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>19.00 Uhr Ökumenische Johannisfeier mit dem Posaunenchor auf dem <b>Friedhof</b></li> </ul>	Pfr. Heinrich Stahl
Sonntag 29.06.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Jungscharfreizeitgottesdienst in <b>St. Nikolai</b></li> <li>19.00 Uhr Ökumenische Kreuzandacht am <b>Löhekreuz Haag</b></li> </ul>	Team Pfr. Dominik Daab

Sonntag 06.07.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Pfr. Heinrich Stahl & Team
Sonntag 13.07.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>9.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Kunigund/Reuth</b></li> <li>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Dekan Huschke i.R. Pfr. Dominik Daab
Samstag 19.07.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>19.00 Uhr RELOAD-Andacht in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Prädikantin Alexand- ra von Livonius-Eyb
Sonntag 20.07.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>9.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Laurentius/Wernsbach</b></li> <li>10.00 Uhr Gottesdienst zum Fest der weltweiten Kirche im <b>Garten MEW</b></li> </ul>	Lektor Martin Kirsch MEW
Samstag 26.07.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>18:30 Uhr recharge Jugendgottesdienst zum NYC-Jubiläum in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Samuel Horn
Sonntag 27.07.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Gemeindegottesdienst im <b>Löhehausi</b></li> <li>10.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Team Pfr. Heinrich Stahl
Sonntag 03.08.25	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Nikolai</b></li> </ul>	Lektor Martin Kirsch

## wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	<ul style="list-style-type: none"> <li>10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Löhehaus s.S. 34</li> <li>19.00 Uhr Kirchenchorprobe im Löhehaus s.S. 36</li> </ul>
mittwochs	<ul style="list-style-type: none"> <li>11.00 Uhr „Windsbacher Tafel“ im Löhehaus</li> <li>17.00 Uhr Theater für Kinder im Löhehaus s.S. 34</li> </ul>
donnerstags	<ul style="list-style-type: none"> <li>9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Löhehaus s.. 34</li> <li>18.45 Uhr Einsteigerprobe für den Posaunenchor s.S. 36</li> <li>19.30 Uhr Posaunenchorprobe s.S. 36</li> </ul>
freitags	<ul style="list-style-type: none"> <li>8.30 Uhr Morgenandacht im Löhehaus</li> <li>14.15 - 14.45 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“ (Kita- 2.Klasse)</li> <li>14.45 - 15.30 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“ (ab der 3.Klasse)</li> <li>15.00 - 16.30 Uhr Löhehaus-Kinderstunde s.S. 34</li> <li>19.00 Uhr Gebetsandacht im Löhehaus</li> <li>19.00 Uhr Underground s.S. 34</li> </ul>

## Freud und Leid in St. Nikolai

### Verstorben sind

Tamara Kronseder

Hans Grießmeier

Roland St. Pierre

Edeltraud Merker, geb. Werthe

Carmen Teubel, geb. Gritzka

Katharina Schuster, geb. Lienerth



Anna Roth, geb. Enzner

Musey Kazaroglu

Werner Kaiser

Petra Barthel, geb. Walter

Annemarie Geistmann,  
geb. Kuhlnek

## Wir sind für Sie da!

### ■ Pfarramtsbüro:

**Heidi Nüsse & Sabine Gawron**

Johann-Flierl-Str. 18

Tel. 09874 1454, Fax 09874 760

pfarramt.neuendettelsau@elkb.de

Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr

Di: 16.00-18.00 Uhr, Do: 15.00-17.00 Uhr

### ■ Pfarrer Heinrich Stahl:

Tel. 09874 507460

heinrich.stahl@elkb.de

### ■ Pfarrer Dominik Daab:

Tel. 0157 924 89119

dominik.daab@elkb.de

### ■ Jugendreferent Samuel Horn:

Tel. 0176 160 47 196

samuel.horn@elkb.de

### ■ Familienarbeit:

**Anne-Kathrin Vogler**

Tel. 0157 555 87 774

anne.vogler@elkb.de

### ■ Vertrauensfrau Iris Querbach:

Tel. 09874 507173

### ■ Mesner Julio Barreto:

Tel. 0151 234 36 447

### ■ Friedhofsverwaltung

**Rita König:** Tel. 09874 1301

neuendettelsau-friedhof@elkb.de

### ■ Kindertagesstätte Arche Noah

**Leitung: Martina Hahn**

Tel. 09874 5993

kita.neuendettelsau@elkb.de

### ■ Kontoverbindungen des Pfarramts

**Sparkasse Neuendettelsau**

IBAN: DE95765500000760700328

### ■ Konto des Diakonievereins

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE05765500000760789248

### ■ Telefonseelsorge: 0800 1110111

### ■ Diakonisches Werk Windsbach:

Tel. 09871 65597 - 0

### ■ Diakoniestation:

Tel. 09871 65597 - 10

### ■ Beratungsstelle Sozialarbeit, Sucht- u. Schuldnerberatung, Windsbacher Tafel\*

über **Sonja Gruber,**

Tel. 09871 65597 - 25

\*Ausgabe N'au Mittwoch 12 - 13 h

### Impressum

#### ■ Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

St. Nikolai Neuendettelsau,

www.neuendettelsau-evangelisch.de

#### ■ Redaktion:

Heiner Stahl, Dominik Daab, Sebastian Haupt,  
Steffi Horn, Anne-Kathrin Vogler, Dorle Keßler-  
Schnupp

#### ■ Layout:

Dorle Keßler-Schnupp, Anne-Kathrin Vogler

#### ■ Kontakt:

nikolainachrichten.neuendettelsau@elkb.de

#### ■ Bild- & Quellennachweis:

S. 1, 3, 5 & 9: Architekturbüro 4Wände;  
Sonstige: www.pixabay.com & privat

**19. Juli 2025, ab 18 Uhr**

# LILA NACHT

## Picknick im Garten

Open-Air mit  
**Die Alte Dame  
und Herr Mond**

**Eintritt frei**



**20. Juli 2025**

# Fest der weltweiten Kirche

**10 - 17 Uhr**

**HOCHRANGIGE EHRENGÄSTE  
AUS PAPUA-NEUGUINEA**

**50 JAHRE UNABHÄNGIGKEIT  
PAPUA-NEUGUINEA**

**Eintritt frei**